

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Neuwe Archontologia Cosmica, Das ist, Beschreibung  
aller Käyserthumben, Königreichen vnd Republicken der  
gantzen Welt, die keinen Höhern erkennen**

**Avity, Pierre**

**Franckfurt a.M., 1638**

Der grosse Meerschooß von Mexico

[urn:nbn:de:bsz:31-118859](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118859)

lippi, von dannen man bis an New Frankreich mit kleinen Ruder schifflein fährt/weil das Meer allda sehr dünn ist. Es haben etliche gemeinet/es gehe allda eine Durchfahrt auß einem Meer in das ander/ vnter welchen auch Petrus Melendes gewesen / nachdem er gehört/das man im Norder Meer stücker von zerbrochenen Chineser Schiffen gefunden habe / vnnnd das sich bisweilen Wallfische auß dem andern Meer allda sehen lassen: Auch beredeten ihn etliche/ Thomas Candich, ein Englisch Mann/ der bey California ein Hispanisch Schiff/ so auß den Philippinen Inseln kommen war/ gefangen hatte/ were durch diesen Paff ins Nord Meer gefegelt: Es habens auch etliche versucht/ aber es ist vergebens gewesen.

Art vnd Eigenschafft dieses Lands.

Dij Land hat ein Ueberfluß an allerhand Früchten vnd Thieren/auch sambten die Innwohner viel Gold vnd Silber/in den Wasserflüssen vnd Bächlein/vnnnd ist kein Zweifel/ wann die Felder gebawet würden/ sie würden allerley Kornfrüchte tragen. Man findet auch am Gestaden Perlen/ vnnnd eine Art von Edelgestein/ sonderlich Türckisen vnd Smaragden. Die Kühe haben allda lange Haar/wie die Pferd am Hals/sonderlich auff dem Rücken.

Natur vnd Gebrauch der Innwohner.

Die Floridaner seynd brauner Farb/vnd fast Kupferroth/welches von einer Salben kompt/damit sie die Haut schmiren/wiewol die Sonn das ihrige auch darzu thut/dann sie werden weiß geboren. Sie seynd gelind vnd hurtig von Leib/wegen der stetigen Wbungen/dann sie dem Jagen stetigs nachhangen/ also das sie fast nichts anderst als Wildpret essen. Es gibt dreyerley Art Hirschen allda/darunter auch seyn die Milch geben/wie die Kühe. Die Pfeil schäryffen sie mit spitzen Fischbeinen/ oder scharpffen Feuersteinen. An statt des Gelds brauchen sie schöne Meermuscheln/ doch darff der gemeine Mann keine haben/dann solchs allein fürnehmer Leuten erlaubt ist. Die Herren vnter ihnen kleiden sich in Marder Felle/die andern gehen mehrertheils nackend. Sie seynd verschlagen/rachgierig/vnd zum Krieg geneigt / auch sorgfältig vmb ihre Nahrung. Ihr Korn säen sie im Mergen vnd in dem Wachmonat/vnd erndten solches drey Monat hernacher: die Frucht führen sie in ein gemeine Schewer/ vñ theilen einen jeden darvon auß nach Nothdurfft. Mit den Crocodilen haben sie immer Krieg / besetzen auch die Wacht ihrent halben/ als wann der Feind vorhanden were. Wann es ihnen an bessern Speisen gebricht/ fressen sie Schlangen/ Eyderen/ vnd ander Ingeyser. Man findet bey ihnen viel/welche Mannliche vnd Weibliche Geburtsglieder zugleich haben/ deren sie sich zum Tragen gebrauchen/wie wir der Eseln.

Ihr Reichthumb vnd Vermögen.

Nachdem die Innwohner in Florida ihre Silber: vnd Goldkörlein auß den Wassern gesamlet haben/ bringen sie solche an das Vfer des Meers/vmb zu vertauschen/darfür sie dann bekommen was ihnen nötig ist. Von keiner andern Handthierung wissen sie.

Das Erste Buch.

Bestungen dieses Lands.

Wie gesagt/ so haben die Spanier allhie drey Bestungen: S. Iacob, S. Augustin, vnd S. Philippi: Jedoch weiß man nicht gewiß/ob das Easteel S. Augustin wider außgebarret worden/ nachdem es Franciscus Drake der Engelländer/ verbrandt hat. Welche noch gangt seynd stark vnd werhafft/ mit Guarnisonen besetzt/ vñ mit Geschütz vnd Munition genugsamb versehen.

Floridaner Religion.

Sie glauben das die Seelen vnsterblich seyn/ vnd diß ist das beste/ daun im vbrigen seynd sie Heyden vnd Abgöttische Leute.

Der grosse Meerschwoß von Mexico.

**D**ieser hat gleichsamb zwo Pforten oder Eingang/eine ist durch welche das Meer mit zimblicher Vngestümme hinein fließt / zwischenschen der Proving Iucatan, vnd der Insel Cuba: Die ander/ dadurch das Meer mit gleicher Hefftigkeit hinauß laufft / zwischen dem langen Vorgebürge Florida, vnd der besagten Insel Cuba. Es erstreckt sich dieser Meerbusen dem Vfer nach auß die 2000. Meilen zwischen besagter Provingen Iucatan vnnnd Florida, vnd gehört diß ganze Vfer zu New Hispanien. Ferners so ist diß Meer zimblich vngestümm/ vnd hat wenig Hafen/welche dem Nordwind nicht vnderworffen seynd/ außgenommen der zu Havana in Cuba. Der nechste nach diesem ist S. Iohann de Lua, den die Spanier vest gemacht haben/weil er mit einer Insel/so eine Meil Wegs im Umbfreyß hält/ beschirmet wirdt/ vnd die Schiff so von Hispanien vnd von Mexico kommen/ allda ein sichere Stellung haben.

Von New Hispanien.

**N**ur diesem Namen wird begriffen das ganze Land/welchs sich von Florida erstreckt/ zwerchsweiß hinüber bis an California. Gegen Mittag seynd seine letzte Provingen/ Guatimala, vnd Iucatan. Ferdinandus Cortesius hat Mexico eingenommen im Jahr Christi 1521. New Hispanien begreift in sich diese Länder: New Gallicia, Mexico, Mechoacan, vnd Gualtecan.

Natur vnd Eigenschafft des New Hispanien.

Obwol die Statt vñ Land Mexico in der verbrandten Zona ligt/ist doch die Luft temperirt allda. Im Augusto vñ Septembris regnet es fast alle Tag/sonderlich nach Mittag. Das Feldt ist gut vnd fruchtbar/ bringt aber kein Del noch Wein/doch wird beydes genug allda gefunden/so man auß Hispanien dahin bringt. Es gibt auch allerley Thier daselbst/ frembde vnnnd innheimische/ darumb auch die Spanier mehr von diesem Theil halten/dann von den vbrigen allen. Ob nun wol die Inngeborne Mexicaner gemeiniglich sehr alt werden/ erreichen doch die/ so von Spanischen Eltern allda geboren werden/ selten das sechzigste Jahr: vnnnd

Y iiii das